OFRA Frauenlager

Autor(en): **ks / U.T. / Z.K.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen**

Band (Jahr): **4 (1978)**

Heft 7

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-358888

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

OFRA Frauenlager

Eindrücke vom OFRA-Sommerlager 1978

WENIGER ORGANISIERT – ABER TROTZDEM GUT...

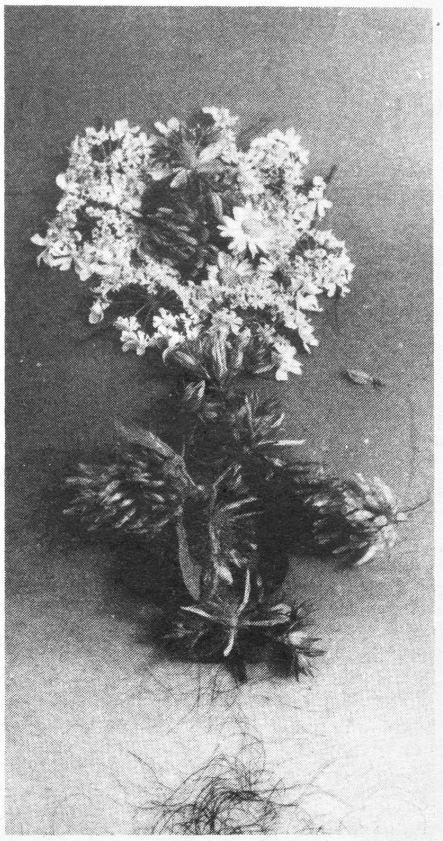
(ks) OFRA-Sommerlager – Ferien einmal anders! Ferien nicht als Tourist, nicht als Haushälterin auf dem Campingplatz oder im Ferienhäuschen, nicht als Begleiterin des Mannes oder des Freundes. Ferien einmal nur mit Frauen...
Viele Frauen und Kinder – zwar weniger als letztes Jahr – sind in den beiden letzten Juliwochen auf dem Schelten (Berner Jura) im alten Schulhausgebäude zusammengekommen – Haben sich miteinander erholt. Und obwohl die Lageraktivitäten im Vergleich zum letzten Jahr viel weniger organisiert waren (wo blieben die versprochenen Kurse des ersten Lagers?) hat es den Frauen gefallen.
Drei Frauen haben uns ihren Kommentar geschrieben. SG und ZK waren beide im zweiten, UT im ersten Lager:

ZU WENIG ORGANISIERT!

Ich erlebte das Frauenlager in den ersten paar Tagen praktisch nur im Vergleich zum letzten Jahr und war deshalb auch ziemlich frustriert, weil praktisch nichts organisiert war ausser dem guten Haus auf dem Schelten.
Ich bin mit der Idee ins Lager gekommen, hier einige Kurse wie Foto-, Theater-, oder Selbstverteidigungskurs mitzumachen, die ich letztes Jahr verpasste, weil ich die Kinder betreute. Nachdem ich mich dann auf diese völlig andere Situation eingestellt habe, konnte ich erst richtig Kontakt finden zu den Frauen, die ich fast alle nicht kannte, im Gegensatz zum letzen Jahr, wo ich viele Frauen schon kannte.
Was ich dann als ausserordentlich gut erlebte: Die Gruppe war wesentlich kleiner als letztes Jahr, wir konnten uns besser kennenlernen, gerade dadurch, dass es keine Kurse gab und wir viele Wanderungen gemacht haben. Die Stimmung war aufgestellt, ruhiger als letztes Jahr und praktisch ohne Konflikte.
Wenn ich nächstes Jahr wieder ins Frauenlager gehe, dann doch nur, wenn es besser organisiert ist und auch einige kreative Kurse durchgeführt werden. U.T.

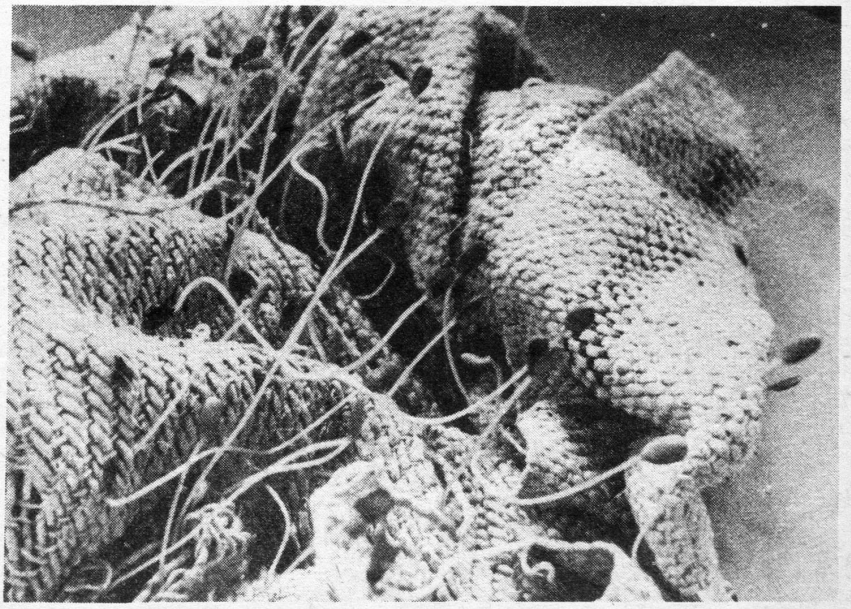
DIE SCHEU VERLOREN

Dieses Jahr war es für mich keine Frage mehr: Klar gehe ich ins Frauenlager! Letztes Mal hat es mir so gut gefallen, dass ich mit Freuden daran dachte – ans Frauen kennenlernen, ans Kurse machen, ans gemütliche Sitzen, ans heftig diskutieren, ans frustrierte Haushalten...
Im Vergleich zum letzten Mal haben wir nicht so viel organisiert. So hat mich auch nichts zu reuen brauchen, dass ich diesen oder jenen Kurs nicht besuchen konnte. Aber ich habe dafür die Angebote annehmen können. Ich habe z.B. die Scheu vor einer Kamera, die nicht automatisch Bildchen macht, verloren und dazu gelernt, wie frau Filme entwickelt, Fotos vergrössert usw. Und eine weitere wichtige Scheu habe ich verloren: Ich habe mir nämlich in den eigenen Bauch geschaut. Das war richtig spannend. Ich bin sicher, dass ich in Zukunft meiner/meinem Frauenärztin/Frauenarzt ganz anders auf die Finger schauen kann.
Und dann waren es die vielen Gespräche, für die immer Zeit war. Sei es über Beziehungen, über Kinder haben oder nicht, über die erste Menstruation, über die Abschaffung der Kleinfamilie, über unsere Arbeit, die OFRA, das Menü...
Irgendwie hat die OFRA für mich wieder ein paar konkrete Gesichter mehr und ich freue mich darauf, nächstes Jahr noch einige dazu kennenzulernen. Z.K.



EINDRÜCKE VOM OFRA-SOMMERLAGER

Endlich einmal den Fotoapparat meines Mannes bedienen können, entwickeln, Bilder vergrössern: In der Dunkelkammer nicht immer sein Schatten sein, dank dem Fotokurs im Frauenlager dieses Sommers! Wir waren ungefähr 20 Frauen und 15 Kinder, die zusammen auf dem Scheltenpass Ferien machten. Ferien: Trotz der verstauten Wanderschuhe nicht weiter als fünf Minuten zur nächsten Beiz laufen, mit Frauen ernst und lustig sein, Selbstuntersuchungen lernen, faulenzen an der Sonne und sich wohlfühlen. Es war schaurig schön das Frauenlager. SG



Auswüchse aus einer Frauenwohngemeinschaft:
Das passiert halt, weme d'Linsame, wome usleert, nid suber zämewüscht.....